

L. Staackmann Verlag · Leipzig



„Zu den besten Büchern für das Weihnachtsfest dürfte das neuerlich bei Staackmann erschienene Werk **Emil Geil: Karthago, Kampf und Untergang**, gehören, das ich mit wachsendem Interesse gelesen habe. In fesselnder Weise wird der Kampf des Einhorn mit dem numidischen Löwen und dem Adler Roms geschildert. Die uns aus der Gymnasialzeit wohlbekannten Figuren eines Scipio Aemilianus, eines Calpurnius Piso, des Königs Masinissa und seines Sohnes Gulussa und Anderer treten wirkend vor unser Auge. Dazwischen die liebliche Figur der Eloth, die heldenkühne Alifat und die Liebesabenteuer des heißblütigen Hasdrubal. Wir lernen die Götter Karthagos kennen: Eschmun und Milkards heiliges Feuer, die sinnige Aschtarid, die Beschützerin der Mütter, die in Liebe empfangen. Wundervolle Naturschilderungen, geschrieben in glänzender Sprache, wechseln mit Einblicken in die Seele des unglücklichen Volkes der 700jährigen Stadt. Unabweislich drängt sich dem Leser der Vergleich mit Deutschlands Leid auf. Auch Roms Machtgelüste schreckten vor keinem Mittel zurück, und wir erkennen die Gegenwart, wenn Hasdrubal, der Widder, sagt: „Rechtlos ist, wer wehrlos ist.“ Prophetisch klingt der Schlusssatz des Bandes: „Nicht der, der Unrecht leidet, nein, wer Unrecht tut, ist der Besiegte.“

Der auf strenger Forschung basierende Roman verdiente die weiteste Verbreitung; kein Leser wird ihn unbefriedigt aus der Hand legen.“

Dieses berechte Urteil stellte mir lebenswürdigerweise Herr Komm.-Rat Carl Schöpping in München zu Verfügung.

□

Emil Geil, Karthago. Kampf und Untergang. Roman. 481 S. Geb. M. 7.—